

TALENT DAY Medien + IT am 26. Oktober 2011



Talent Day
Medien + IT

Leitfaden „Ausbildung oder Studium – was ist für mich das Richtige?“

Ausbildung zu bundesweit anerkannten Berufen im dualen System

Die Ausbildung im dualen System (Lehre) ist der klassische Bildungsweg zu einem bundesweit anerkannten Beruf. Die duale Ausbildung kombiniert betriebliche Praxis in einem ausbildungsberechtigten Unternehmen mit dem Besuch einer Berufsschule. Der überwiegende Teil der Ausbildungszeit findet bei der dualen Ausbildung im Unternehmen statt. In der Regel dauert eine duale Ausbildung drei Jahre.

Die bundesweit anerkannten Ausbildungsberufe für die Medien- und IT-Branche findest Du auf der TALENT DAY-Website unter „Jobprofile“ aufgelistet und beschrieben.

Ausbildungsplätze im Medien-, Werbe-, Event- und Informationstechnologiebereich sind rar! Mit der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz solltest Du deshalb keinesfalls bis zur letzten Minute warten. Nutze die Chance am TALENT DAY und informiere Dich ausführlich über die unterschiedlichen Ausbildungsberufe. Die teilnehmenden Unternehmen bilden in vielen Berufen beider Branchen aus.

Der klare Vorteil einer beruflichen Ausbildung ist die Arbeit im Unternehmen von Anfang an. Das heißt, Du lernst täglich dazu, wie die Branche funktioniert, was Kunden wünschen und wie die Firma damit umgeht. Nach Deiner Ausbildung hast Du jede Menge Praxiserfahrung und bist, was das betrifft, Hochschulabsolventen in diesem Punkt eine Nasenlänge voraus. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist der finanzielle Aspekt: Du erhältst bei einer Ausbildung Lehrgeld. In der Regel liegt die monatliche Ausbildungsvergütung, je nach Ausbildungsberuf, durchschnittlich zwischen 500 und 800 Euro.

Allerdings: Mit der Entscheidung für eine duale Ausbildung legst Du Dich zunächst stärker auf ein Berufsfeld fest, als bei einem eher breit ausgerichteten Studium. Dies setzt voraus, dass Du Dich ausführlich über den Ausbildungsberuf und weitere Karrieremöglichkeiten informierst und auch bereit bist, eine solche Entscheidung für die Zukunft zu treffen.

Studium

Insbesondere in der Medien- und IT-Branche sind junge Leute mit akademischer Ausbildung hoch begehrt. Für die IT-Wirtschaft bieten die unterschiedlichen Informatik-Studiengänge die besten Voraussetzungen, für den Einstieg in die Medienbranche sind dies medienspezifische, aber auch kultur-, geisteswissenschaftliche und wirtschaftsnahe Studienfächer.

Im Gegensatz zum Titel „Diplom“ sind die akademischen Abschlüsse „Bachelor“ und „Master“ übrigens nicht geschützt. Sie können also auch von privaten Hoch- und Fachhochschulen verliehen werden, egal ob diese staatlich anerkannt sind oder nicht.

Der Vorteil eines Studiums ist, dass Du eine relativ breite, akademische Ausbildung erhältst, die Dir erlaubt, später Schwerpunkte zu setzen. Daher hast Du im Rahmen eines Studiums etwas mehr Zeit, auszuloten, welche Bereiche des gewählten Fachs Dich besonders interessieren und wohin Du Dich orientieren möchtest. Insbesondere in medienspezifischen Studienfächern ist es besonders wichtig, das eher theoretische Studium um Praktika zu ergänzen, da Du im Studium selbst wenig Gelegenheit hast, das Gelernte im echten Leben anzuwenden.

Zu bedenken ist natürlich die Finanzierung. Finanzielle Unterstützung für das Studium an einer staatlichen Universität oder Fachhochschule, das sich durch die Einführung der Studiengebühren um einiges verteuert hat, kann unter Umständen über BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) gewährt werden. Einen guten Überblick hierzu gibt die Internetseite www.das-neue-bafoeg.de. Eine Alternative zu BAföG bieten neuerdings auch zinsgünstige Bildungskredite. Wie und wo diese zu beantragen sind, erfährst Du an der jeweiligen Hochschule.



Duales Studium

Nicht zu verwechseln mit der dualen Ausbildung ist das duale Studium.

Duale Studiengänge werden vor allem von privaten, staatlich anerkannten Fachhochschulen und Berufsakademien angeboten. Sie dauern drei bis vier Jahre und verbinden das Studium mit betrieblicher Praxis in einem Unternehmen. Oft ist ein duales Studium auch so strukturiert, dass das akademische Studium mit einer Ausbildung zu einem der bundesweit anerkannten Ausbildungsberufe kombiniert ist. Parallel zum akademischen erwirbt der oder die Studierende also auch einen beruflichen Abschluss. Über die Auswahl der Studierenden entscheiden in der Regel die Firmen, bei denen der praxisorientierte betriebliche Teil des Studiums bzw. der Ausbildung stattfindet.

Im Medienbereich bietet die Hamburg School of Business Administration einen dualen Studiengang „Mediamanagement“ an. Im IT-Bereich bietet die Nordakademie in Elmshorn den dualen Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ an.

Finanzierung: In der Regel trägt das ausbildende Unternehmen die Kosten des Studiums. Ist das duale Studium mit einer Ausbildung zu einem anerkannten Beruf gekoppelt, zahlt der Betrieb zusätzlich eine Ausbildungsvergütung.

Duale Studiengänge sind sehr anerkannte und beliebte Ausbildungswege. Allerdings existieren bislang im Medien- und IT-Bereich nur sehr wenige Studiengänge. Es lohnt sich hier immer, auch die kleineren Unternehmen im Blick zu haben. Auch sie bieten erstklassige Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und sind möglicherweise nicht so überlaufen wie „die großen Namen“.

Jobmotor Informationstechnologie

In vielen Bereichen wachsen die Medien- und IT-Branche zusammen. Ob in der Games-Entwicklung, bei Werbe-Agenturen, bei Online-Angeboten: Meist haben alle Produkte bzw. Dienstleistungen eine technische und gestalterische, eine organisatorische und vertriebsorientierte Seite. Oft arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen zusammen an einem Projekt. Und hier kommen die IT-Berufe ins Spiel: Sie sind attraktiv, zukunftsorientiert und leider immer noch zu wenig nachgefragt. Was bedeutet: Hier gibt es freie Plätze zu besetzen! Übrigens: IT-Berufe kann man problemlos auch ohne Eins in Mathe oder Physik wählen.

Hilfreiche Fragen zur Ausbildung

- Bin ich der richtige Typ für eine Ausbildung? Ist mir jetzt nach der Schulzeit eher nach praktischem Arbeiten, Lernen und danach, erstes eigenes Geld zu verdienen oder interessiert mich ein Studium stärker, weil ich dadurch breiter aufgestellt bin und nach dem Abschluss mehr Möglichkeiten habe?
- Habe ich mich über den Ausbildungsberuf richtig informiert? Habe ich eine konkrete Vorstellung, was in der Praxis auf mich zukommt und was ich dort lernen werde?
- Kommen mehrere Berufe in Frage, für die ich mich bewerben könnte? Je breiter die Auswahl, desto höher ist die Anzahl an freien Lehrstellen.
- Wie finanziere ich meinen Lebensunterhalt? Bei niedrigem Lehrgeld ist ein öffentlich finanziertes Stipendium möglich; die Arbeitsagentur informiert über die so genannte Berufsausbildungsbeihilfe (bAb).



Hilfreiche Fragen zum Studium

- Bin ich der richtige Typ für ein Studium? Habe ich Freude an Theorie und Abstraktion sowie Ausdauer für eine Ausbildungszeit von vier bis fünf Jahren?
- Habe ich mich über das Studienfach gut informiert? Es ist sehr hilfreich, mit anderen Studentinnen und Studenten zu sprechen, Schnuppervorlesungen zu hören, sich im Internet zu informieren (Studienportale wie z. B. www.studieren-im-netz.de).
- Wo kann ich das gewünschte Fach mit welchem Abschluss studieren? Informationen zu Studienmöglichkeiten unter: www.bildungsserver.de
- Habe ich bereits konkrete Berufswünsche und Vorstellungen, womit ich später mein Geld verdienen möchte? Stehen diese im inhaltlichen Zusammenhang mit dem, was ich studieren möchte?
- Wie sind die Immatrikulationsbedingungen? Gibt es Fristen, gibt es einen Numerus Clausus (nC)?
- Wie finanziere ich das Studium? Kann ich mit Unterstützung von meinen Eltern oder BAföG oder beidem rechnen? Infos über BAföG unter: www.das-neue-bafog.de.

Für weitere Fragen, Informationen oder Anregungen kannst Du Dich gerne jederzeit an uns wenden:

TALENT DAY Team
Tel. 040 63 78 55-86
E-Mail: talentday@kwb.de



Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ – Förderperiode 2007-2013 – und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.